

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
1. Der Studienaufenthalt	1
1.1. Problemstellung	1
1.2. Forschungsbedingungen und -schwierigkeiten	2
2. Das Thema der Arbeit: religiöse Feste	9
2.1. Die Mayordomías	9
2.2. Die Familienfeiern	12
2.3. Religiöse Feste: Mittelpunkt des Lebens in Tequila	13
3. Die Monographie von Soustelle	20
4. Der Aufbau der Arbeit	21
A. Allgemeine Ethnographie	25
1. Geographie und Geschichte der Sierra von Zongolica	25
2. Die Sprache	36
3. Die äußeren Veränderungen in Tequila	44
4. Die materielle Kultur	54
4.1. Ernährung	54
4.2. Hausbau und Wohnen	62
4.3. Kleidung	73
4.4. Spinnen und Weben	78
4.5. Töpferei	86
5. Ethnische Abgrenzung	90

B. Die Familienfeiern	101
I. Familienfeiern für Kinder und Jugendliche	101
1. Die Tauffeier	101
2. Dritter Geburtstag ("presentación al templo")	110
3. Erste Kommunion	110
4. Ankleiden der Patenkinder	112
5. Fünfzehnter Geburtstag	112
II. Die Hochzeitsfeiern	114
1. Vorbemerkung	114
2. Die Brautwerbung	116
2.1. Der Verlauf der Brautwerbung	116
2.2. Vergleich der unterschiedlichen Informationen	119
2.3. Zusammenfassung	121
3. Das ciuatlale	122
3.1. Die Vorbereitungen	122
3.2. Versammlung im Haus des Bräutigams	122
3.3. Das Fest im Haus der Braut	124
3.3.1. Die Ankunft am Haus	124
3.3.2. Die Neueinkleidung der Braut	125
3.3.3. Die Übergabe des Rosenkranzes und der Gaben	125
3.3.4. Ein ciuatlale in Santa Cruz	128
3.4. Vergleich mit anderen Quellen	129
4. Die Zeit zwischen ciuatlale und Hochzeit	131
4.1. Die Isolierung der Braut	131
4.2. Die Aufgaben des Bräutigams	132

4.3.	Die Vorbereitung des Hochzeitsfestes	132
5.	Die Hochzeitsfeier	133
5.1.	Das Truthahnopfer	133
5.2.	Die Neueinkleidung	139
5.3.	Die kirchliche Trauung	141
5.4.	Das Frühstück bei den Paten	142
5.5.	Das Fest im Haus der Eltern des Bräutigams	143
5.5.1.	Der Empfang des Brautpaars	143
5.5.2.	Rituelle Waschung und Rosario-Zeremonie	144
5.5.3.	Das Festmahl	146
5.5.4.	Danksagung an Paten und Brauteltern (Tanz mit dem <i>momatok</i>)	146
5.5.5.	Tanz der Braut um den Herd	147
5.5.6.	Auskleiden der Braut	148
5.5.7.	Erteilen der Ratschläge	148
5.6.	Vergleich mit anderen Quellen	155
5.6.1.	Weitere Daten aus Tequila	155
5.6.2.	Die Hochzeitsfeier in Magdalena	155
5.6.3.	Vergleich der Hochzeitsfeiern in Tequila und Magdalena	161
6.	Interpretation der Hochzeitsfeiern	170
6.1.	Die Hochzeitsfeiern als Familienfeste	170
6.2.	Der Orts- und Familienwechsel der Frau	173
6.3.	Der erste Schritt im neuen Lebensabschnitt	176
6.4.	Die besondere Behandlung der Frau bei der Hochzeitsfeier	176
6.5.	Statusänderung der gefeierten Personen	179
6.6.	Zusammenfassung	180

III. Die Totenfeiern	182
1. Die Bestattung	182
1.1. Die Vorbereitungen für den Toten	182
1.1.1. Die rituelle Reinigung	182
1.1.2. Die Grabbeigaben	185
1.2. Die Totenwache	188
1.3. Der Monat bis zur ersten Kreuzzeremonie	191
2. Die Kreuzzeremonien	192
2.1. Vorbemerkung	192
2.2. Ablauf der Kreuzzeremonie	194
2.3. Die Kreuzzeremonie in Magdalena	198
2.4. Vergleich der Totenfeiern in Tequila und Magdalena	200
2.5. Aufstellen des letzten, eisernen Kreuzes	202
2.6. Kreuze bei außergewöhnlichen Todesumständen	202
3. Todos Santos	204
3.1. Besuch der verstorbenen Angehörigen	204
3.2. Besuch der Compadres	206
3.3. Ökonomische Aktivitäten zu Todos Santos	207
3.4. Aniversario von Todos Santos	208
3.5. Mayordomía Todos Santos	209
4. Die nicht-indianische Bevölkerung und die Totenfeiern	209
5. Interpretation der Totenfeiern	211
5.1. Die rituellen Reinigungen als Vorbereitung auf das Jenseits	211
5.2. Das Totenfest als zweigeteilte Familienfeier	212
5.2.1. Bestattung und erste Kreuzzeremonie: Vísperas und Hauptfest	212

5.2.2.	Die letzte Kreuzzeremonie: Vervollständigung der Familienfeier	214
5.3.	Vergleich der Totenfeiern mit Familienfeiern der Lebenden	215
5.3.1.	Die Anordnung der Festelemente	215
5.3.2.	Die Aufgabenverteilung zwischen Paten und Angehörigen	216
5.4.	Die Totenreise	217
5.4.1.	Die Manifestation des Toten	217
5.4.2.	Die Zwischenphase	219
5.4.3.	Die Zeit nach der Bestattung	220
5.5.	Todos Santos	225
5.6.	Zusammenfassung	227
C.	Die Bausteine der Familienfeiern	231
I.	Vergleich der Familienfeiern	231
1.	Die gemeinsamen Elemente	231
2.	Das Schema der Familienfeier	233
II.	Interpretation der symmetrischen Struktur: das Vorher und Nachher im Übergangsritual	235
1.	Vísperas und Hauptfest	235
1.1.	Die Totenfeier als Modell	235
1.2.	Loslösung aus dem alten Lebensabschnitt	235
1.3.	Angliederung an den neuen Lebensabschnitt	237
1.4.	Die Kombination von Loslösung und Angliederung	240
1.5.	Metaphern für den Übergang des Initianden	244
1.5.1.	Die Reise	244
1.5.2.	Auflösen und Neugestalten der Frisur	244

1.6.	Wechsel des Lebensabschnitts durch Tod und Wiedergeburt	245
2.	Das Truthahnritual	248
2.1.	Die Bedeutung der einzelnen Elemente	248
2.2.	Das Truthahnritual als Übergangszeremonie	251
2.3.	Der symmetrische Verlauf: Entsprechungen zwischen den einzelnen Elementen	252
2.4.	Vergleich: Truthahnritual und Familienfeier	255
2.5.	Zusammenfassung und Deutung des Truthahnrituals	258
3.	Verpflichtung der Paten mit Saludo und Danksagung an die Paten	259
3.1.	Der Saludo	259
3.2.	Die Danksagung	266
3.3.	Vergleich: Saludo und Danksagung	268
3.4.	Der Austausch von Gaben	271
3.5.	Der gesellschaftliche Kontext	276
3.6.	Zusammenfassung	278
4.	Die rituelle Reinigung	280
4.1.	Die rituelle Reinigung im Verlauf der Familienfeiern	280
4.1.1.	Die Anordnung im Festverlauf	280
4.1.2.	Die zwei Arten ritueller Reinigung	282
4.1.3.	Zusätzliche rituelle Reinigung bei Taufe und Bestattung	283
4.2.	Interpretation der rituellen Reinigung	285
4.2.1.	Konzepte der indianischen Bevölkerung	285
4.2.1.1.	Der Aspekt der Metamorphose: von Nahrung zu Kot	285

4.2.1.2.	Menschen als Nahrung für die Erde	287
4.2.1.3.	Beschmutzung durch die Geburt	287
4.2.2.	Geburt und Tod	289
4.2.2.1.	Im Entwicklungsprozeß des Menschen	289
4.2.2.2.	Geburt und Tod im Verdauungsprozeß der Erde	291
4.2.2.3.	Die reziproke Beziehung zwischen Menschen und Erde	293
4.3.	Die rituelle Reinigung als Maßnahme zum Schutz der Seele	294
4.3.1.	Die Notwendigkeit ritueller Reinigung	294
4.3.2.	Die Bestattung der Plazenta	295
4.3.3.	Die Trennung von Körper und Seele: das Feuer- und Eisentabu	296
4.3.4.	Die Gültigkeit für alle Familienfeiern	299
4.4.	Zusammenfassung	301
5.	Die ritualbegleitende Musik	302
5.1.	Die Musik im Kontext der Familienfeiern	302
5.2.	Die Musikaufnahme	305
5.3.	Das Repertoire	309
5.4.	Die Struktur der ritualbegleitenden Musik	311
III.	Interpretation der Zwischenphase: Zeit des Übergangs	319
1.	Die Rekonstruktion der gesamten Zwischenphase	319
2.	Die Musik als Ausdruck des Übergangsrituals	321
2.1.	Der Totengesang	321
2.2.	Musik und Tanz als Hilfe beim Wechsel der Welten	322

3.	Die Zwischenphase als Kurzfassung des Lebenszyklus	325
3.1.	Von den Tagwelten ausgehend	325
3.2.	Von der Nachtwelt ausgehend	328
4.	Die vier Phasen des Lebenszyklus	330
5.	Essen und Trinken als Voraussetzung für den Übergangsprozeß	332
5.1.	Die Mahlzeiten während einer Familienfeier	332
5.2.	Essen und Trinken als religiöse Pflicht	334
5.3.	Der Initiand als Speise für das Numen	336
5.4.	Essen und Trinken als Metapher für Verinnerlichung und Metamorphose	337
5.5.	Der Tod des Truthahns für das neue Leben des Initianden	338
6.	Zusammenfassung	342
IV.	Christliche Elemente der indianischen Familienfeier	344
1.	Vergleich von indianischer und christlicher Zeremonie	344
1.1.	Die Meßfeier	344
1.2.	Die Patenschaft	347
1.3.	Neue Kleider	348
1.4.	Rituelle Reinigung	349
1.5.	Das Stellvertreterprinzip	349
2.	Der Wandel der indianischen Zeremonie durch Einführung christlicher Elemente	350
2.1.	Zusammenfügung von indianischer und christlicher Zeremonie	350
2.2.	Frühstück bei den Paten als notwendige Ergänzung zur Meßfeier	352

2.3.	Christliche Elemente und ihre Entsprechung im indianischen Ritual	354
2.3.1.	Akzeptanz anpassungsfähiger Elemente	354
2.3.2.	Ablehnung des Elementes "Heilige Kommunion"	357
3.	Zusammenfassung	360
D.	Der Stellenwert religiöser Feste in der indianischen Kultur	363
1.	Vorbemerkung: Das gemeinsame Prinzip von Familienfeiern und Mayordomías	363
2.	Die finanzielle Seite der religiösen Feste	364
2.1.	Familienfeiern: Höhepunkte finanzieller Ausgaben im menschlichen Leben	364
2.2.	Todos Santos: Höhepunkt finanzieller Ausgaben im Jahr	365
2.3.	Religiöse Feste als Triebfeder für ökonomische Aktivitäten	367
3.	Die Bewertung geistlicher Verwandtschaft	369
3.1.	Die geistliche Verwandtschaft im täglichen Leben	369
3.2.	Die geistliche Verwandtschaft bei festlichen Anlässen	370
3.3.	Kriterien zur Wahl der Paten	371
3.4.	Die religiöse Pflicht der Paten	372
4.	Integration in die Gesellschaft durch Teilnahme an religiösen Festen	373
4.1.	Integration am Beispiel eigener Erfahrung	373
4.2.	Die Offenheit der indianischen Gesellschaft	377
4.3.	Die Folgen bei Verweigerung der religiösen Pflichten	379

5.	Indianisches Selbstbewußtsein in religiösen Angelegenheiten	380
5.1.	Die Haltung der Priester	380
5.2.	Unterschiedliche Auffassungen zu religiösen Festen	382
5.3.	Der Katechismusunterricht	383
5.4.	Reaktionen der indianischen Bevölkerung auf Unterdrückung im Bereich der Religion	386
E.	Bausteine der Familienfeiern in anderen Zusammenhängen	389
I.	Aussaat und <i>xochitlale</i>	389
1.	Beschreibung der Aussaat	389
2.	Das Gebet an die Erde	400
3.	Die Verbreitung des <i>xochitlale</i> zur Aussaat und seine Variationen	403
4.	Das <i>xochitlale</i> bei anderen Verletzungen der Erde	406
5.	Das <i>xochitlale</i> bei Problemen mit Tieren	407
6.	Die Rolle von San Antonio Abad	408
7.	Elemente von Familienfeiern im <i>xochitlale</i>	410
7.1.	Das <i>xochitlale</i> als Saludo	410
7.2.	Das <i>xochitlale</i> als Übergangsritual	411
7.3.	Die Sicht der Einheimischen	414
8.	Die Verbindung zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen	416
9.	Zusammenfassung	418
II.	Die traditionelle indianische Medizin	419
1.	Vorbemerkung: Das Klima als krankheitsfördernder Faktor, medizinische Versorgung und Hygiene	419

2.	Die Behandlung leichter Krankheiten	425
3.	Die Behandlung schwerer Krankheiten	428
3.1.	Die Ursachen für schwere Krankheiten	428
3.2.	Die Heiler	430
4.	Das Heilritual "Aufheben der Seele"	431
4.1.	Der Ablauf des Rituals	431
4.2.	Interpretation: Elemente der Familienfeiern im Heilritual	434
4.2.1.	Die Beziehung geistlicher Verwandtschaft zur Heilerin	435
4.2.2.	Verlust der Seele	435
4.2.3.	Saludo an ein Numen	436
4.2.4.	Kleidung als Träger der Seele	436
4.2.5.	Rückführung der Seele und ihre Angliederung	437
4.2.6.	Rituelle Reinigung	438
5.	Indianisches Verständnis von Krankheit	439
5.1.	Krankheit als Vorstufe des Todes	439
5.2.	Aspekte der Erde und ihrer Antagonisten	440
5.3.	Krankheit durch Störung des Gleichgewichts zwischen Erde und tónali	441
5.3.1.	Verstärkung des Elementes Erde	442
5.3.2.	Verlust des Elementes tónali	444
5.4.	Vorbeugende Maßnahmen	444
6.	Die Verbreitung traditioneller indianischer Medizin	446
7.	Zusammenfassung	448

F. Die Bedeutung der Übergangsrituale	451
I. Menschliches Leben	451
1. Das Zusammenspiel konträrer Elemente	451
1.1. Der Wechsel zwischen Tag- und Nachtwelten	452
1.2. Die Verbindung von Körper und Seele	455
1.3. Überbleibsel aus der Gegenwelt	456
1.4. Die Lebenshälften	458
1.5. Zusammenfassung	459
2. Der menschliche Lebenszyklus	460
2.1. Parallelen zwischen Aufbau und Abbau menschlichen Lebens	460
2.1.1. Kongruenz: Zeugung - Bestattung	460
2.1.2. Kongruenz: Schwangerschaft - vorläufiges Erdreich	461
2.1.3. Kongruenz: Geburt - Aufstellen des eisernen Kreuzes	462
2.1.4. Ausgewogenheit durch abwechselnde Dominanz	462
2.2. Vergleich: Lebenszyklus und Familienfeier	463
2.3. Verbindung und Trennung von Körper und Seele/Frau und Mann	470
II. Pflanzliches Leben	474
1. Anthropomorphisierung der Pflanzen	474
2. Klassifizierung der Nahrungsmittel	474
3. Der pflanzliche Lebenszyklus	479

III. Die Verknüpfung von pflanzlichem und menschlichem Lebenszyklus	482
IV. Relevanz des Modells für das Verständnis von Familienfeiern	483
1. Die Familienfeier als Darstellung des Lebenszyklus	483
2. Das Familienfeiterritual als Teil des Lebenszyklus	490
G. Wandel der Familienfeiern	493
I. Vorbemerkung	493
II. Die Familienfeiern der nicht-indianischen Bevölkerung Tequilas	495
1. Der Ablauf eines Festes	495
2. Die wichtigsten Unterschiede zu indianischen Familienfeiern	499
3. Wandel der nicht-indianischen Familienfeiern	500
III. Die Familienfeiern der indianischen Bevölkerung im Wandel	506
1. Die Tendenz zur Integrierung neuer Elemente	506
1.1. Vergrößerung in der Gestaltung einzelner Feste	506
1.2. Vergrößerung durch Hinzunahme neuer Feste	509
2. Einschränkung der Familienfeiern	517
2.1. Der Einfluß der wirtschaftlichen Krise	517
2.2. Lockerung der Regeln	519
3. Wandel durch Beteiligung nicht-indianischer Personen an der Familienfeier	521

IV. Die Gründe für den Wandel der Familienfeiern	526
1. Vorbemerkung	526
2. Das Wettbewerbsverhalten	526
3. Die Funktionalität neuer Festelemente	527
4. Unverständnis als Hinderungsgrund für die Übernahme neuer Festelemente	528
5. Reaktion auf externe Faktoren	530
6. Bewußtes Abrücken von der eigenen Kultur	531
7. Charakterisierung: Wandel im Detail, Beständigkeit im Prinzip	532
8. Zusammenfassung	534
H. Schlußbemerkung	537
Glossar	550
Literatur	555